

## Chinas Mediation wird den israelisch-palästinensischen Konflikt nicht lösen

### ***Pekings Hauptziel ist es, das Prestige der USA in der Region zu schwächen***

25. April 2023 | Joseph Dana

Die chinesische Diplomatie war in diesem Jahr sehr aktiv. Das Land hat gerade angekündigt, dass es als [Vermittler](#) zwischen Israel und den Palästinensern fungieren möchte, nachdem es sich erfolgreich um die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und dem Iran bemüht hat.

Die Einmischung in den festgefahrenen israelisch-palästinensischen Konflikt stellt den nächsten Schritt in Chinas Außenpolitik dar, die bis vor kurzem von groß angelegten Infrastrukturprojekten und billigen Krediten an Schwellenländer geprägt war.

Jetzt, da die Ära des billigen Geldes zu Ende geht, versucht Peking, seinen globalen Einfluss zu festigen und Washingtons dominante Position im Nahen Osten zu untergraben. Erwarten Sie nur keine Durchbrüche in der israelisch-palästinensischen Frage.

China hat sich bereits mit verschiedenen Versionen eines [Vier-Punkte-Friedensplans](#) in den Konflikt eingemischt. Der letzte Versuch aus dem Jahr 2021 sah Deeskalationsmaßnahmen, eine Aufstockung der Hilfe und die Wiederaufnahme von Friedensgesprächen auf der Grundlage einer Zwei-Staaten-Lösung vor.

Aber die Dominanz der Amerikaner in allen Prozessen bedeutete, dass die chinesischen Bemühungen nicht besonders ernst genommen wurden. Eine Verschiebung der geopolitischen Kräfte in der Region bedeutet, dass man jetzt aufhorcht.

### **Widerstand gegen die Dollar-Dominanz**

Chinas jüngster diplomatischer Vorstoß ist eine Möglichkeit, wie das Land versucht, seinen Status als globale Supermacht zu schützen und den amerikanischen Einfluss zurückzudrängen. Als Teil seines langfristigen Ziels, [den US-Dollar als Weltwährung abzulösen](#), hat China seine Bemühungen verdoppelt, dass wichtige Öl produzierende Länder wie Saudi-Arabien Öl in Yuan handeln.

In Südamerika haben BRICS-Mitgliedsstaaten wie Brasilien [neue Diskussionen](#) über die Abkehr vom Dollar als Handelswährung geführt. Sollte sich eines dieser Gerüchte bewahrheiten, wird es den USA erhebliches Kopfzerbrechen bereiten.

Vor dem Hintergrund dieser Versuche ist Chinas Vorstoß in den israelisch-palästinensischen Konflikt ein offensichtlicher Angriff auf Amerikas Position im Nahen Osten. Und er ist nicht aus der Luft gegriffen. Israel und China haben in den letzten Jahrzehnten in aller Stille enge Militär- und Handelsbeziehungen aufgebaut, sehr zum Ärger der USA.

Bei einer Reise nach Peking im Jahr 2017 sagte der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu, die beiden Länder seien eine „[im Himmel geschlossene Ehe](#)“. Bei diesem Besuch unterzeich-

neten sie ein weitreichendes Handelsabkommen mit der Bezeichnung „Umfassende Innovationspartnerschaft“.

Nach der EU und den USA ist China der drittgrößte Handelspartner Israels. Es ist jedoch wichtig zu wissen, worauf sich die Handelsströme konzentrieren. Dem [Time Magazine](#) zufolge entfielen 492 der 507 Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern zwischen 2002 und 2022 auf den Technologiesektor, darunter IT, Kommunikation, Agrartechnik und Robotik.

China hat in den letzten zehn Jahren auch seine Infrastrukturinitiativen in Israel vorangetrieben. Im Jahr 2021 waren chinesische Unternehmen am [Ausbau des Hafens von Haifa](#) beteiligt. Washington äußerte [ernsthafte Vorbehalte](#) gegen die Partnerschaft, da die USA Haifa häufig zum Andocken von Teilen ihrer Sechsten Flotte nutzen.

Israel lehnte den Antrag ab, mit dem die USA verlangten, den Hafen zu inspizieren, um sicherzustellen, dass dort keine chinesische Überwachungstechnologie vorhanden ist, die die Sechste Flotte ausspähen könnte.

### **Einmischung in den Nahen Osten**

Der chinesische Fußabdruck im Nahen Osten wächst aufgrund jahrzehntelanger sorgfältiger Planung und stiller Umwerbung, unabhängig davon, wie Amerika dazu steht. Da die chinesischen Käufe von Rohöl aus dem Nahen Osten zunehmen und die USA über die Zukunft ihrer Position in der Region geteilter Meinung sind, [wird sich der chinesische Einfluss vertiefen](#) und voll zur Geltung kommen.

Die Früchte dieser jahrelangen sorgfältigen Planung können wir an Chinas diplomatischen Bemühungen zwischen Saudi-Arabien und dem Iran sehen. Die Frage ist nun, ob China in der Lage sein wird, die Sackgasse zu durchbrechen und einen neuen Ansatz zur Beendigung des israelisch-palästinensischen Konflikts zu schmieden. Leider sind die Aussichten dafür nicht gerade rosig. Die fortgesetzte Besetzung palästinensischen Landes und palästinensischer Lebensgrundlagen durch Israel muss sich ändern, wenn eine gerechte und dauerhafte Friedenslösung gefunden werden soll.

Betrachten wir die wirtschaftliche Dimension. Der israelische Technologiesektor hat die Besetzung als wertvolles technologisches Labor genutzt. Die weltweit exportierte Spionagesoftware Pegasus beispielsweise gäbe es ohne die israelische Besetzung nicht.

Israels Matrix der Kontrolle über das palästinensische Leben ist ein perfektes Labor, um Überwachungstechnologie zu testen. Die meisten Ingenieure, die hinter dem Pegasus-System stehen, wurden von der israelischen Armee ausgebildet und erprobten ihr Handwerk in den besetzten Gebieten. China ist ein wichtiger Abnehmer dieser Technologie und möchte wahrscheinlich nicht riskieren, diese Innovationen zu verlieren.

Die Palästinenser finden sich wieder einmal am falschen Ende eines geopolitischen Machtkampfes wieder, in dem sie ein Spielball sind. Israel wird seine herzlichen Beziehungen zu Peking und seine aufkeimenden technologischen Fähigkeiten nutzen, um sicherzustellen, dass der Status quo seiner Kontrolle über die Palästinenser unverändert bleibt.

Gäbe es in der arabischen Welt eine spürbare Unterstützung für die palästinensische Sache, würde man erwarten, dass Peking mehr Druck ausübt, um Israel für seine nicht enden wollende Herrschaft

über das Leben der Palästinenser zur Verantwortung zu ziehen. Doch die Tendenz geht in die andere Richtung.

Saudi-Arabien könnte beispielsweise anbieten, mehr Öl in Yuan zu handeln oder Teile von Saudi Aramco für chinesische Investoren zu öffnen, wenn im Gegenzug konkreter Druck auf Israel ausgeübt wird, sich an die bestehenden internationalen Vereinbarungen und Verträge zu Palästina zu halten.

Da immer mehr arabische Länder umfassende und solide Beziehungen zu Israel aufbauen, kann nur wenig Zuckerbrot und Peitsche eingesetzt werden, um sicherzustellen, dass Peking sich wie ein vernünftiger Vermittler verhält. Daher ist es aus palästinensischer Sicht nicht von Bedeutung, ob China oder die USA in dem Konflikt vermitteln. Sie können mit den gleichen Ergebnissen rechnen, wie z. B. der Verschärfung der israelischen Besatzung und der Kontrolle über das palästinensische Leben.

Chinas Vorstoß in die Nahost-Diplomatie hat mehr mit seinem Status als Supermacht zu tun, die das amerikanische Prestige in der Region schwächt, als mit der Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts.

© Dieser Artikel wurde vom [Syndication Bureau](#) zur Verfügung gestellt